

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	6 (1855)
Heft:	2
Rubrik:	Chronik des Monats Januar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Grat des Heinzenberg.

(Höchste Bergspitze Versam gegenüber. *)

Wie schön von dieser Alpenhöh'
Malt sich das weite Land!
Doch steh' ich hier im stillen Weh,
Den Blick dorthin gewandt.

Denn jenes kleine Dörlein nur
Stillt meine Seele ganz;
Dort blüh'n so lieblich Baum und Flur
Im grünen Waldesfranz.

Dort steht das Haus, wo rosig mir
Der Kindheit Traum entflog,
Zu dem es mich so oft von hier
Mit heißem Sehnen zog.

Wo treue Liebe mich gepflegt,
Die nun im Grabe ruht —
Auf grünem Friedhof dicht umhegt
Von gold'ner Aehren Fluth.

Du Rain, wo ich als Kind gespielt,
Sei mir begrüßt von fern!
Du, meiner ersten Heimat Bild,
Bist meines Lebens Stern.

Bist meine Welt, mein Paradies —
Willst Du mein Grab auch sein?
Hier muß selbst Todesruhe Fuß
Wie sanfter Schlummer sein.

*) Von derselben Verfasserin, von der schon einige Gedichte im Alpenboten erschienen sind.

Chronik des Monats Januar.

Politisches. Der Bundesrath hat bei der auftragsgemäßen Prüfung der Kantonalgeseze, dem bündnerischen Preßgesetz vom 13. Juli 1839 die Genehmigung ertheilt.

Am 15. Dezember vorigen Jahres fand, wie jüngst amtlich einberichtet wurde, in der Gegend von Piattamala bei Brusio eine Verlezung des schweizerischen Gebietes statt, indem eine österreichische Grenzwache drei Schmuggler über unsere Grenze her etwa 300 Fuß weit verfolgte, dabei jedoch den Kürzeren zog und um ihr Gewehr kam, was ihr auf Anhalten wieder zurückgegeben wurde.

Nachdem von bündnerischer Seite über das eidgenössische Regie-pulver Klage im Nationalrath erhoben worden, hat der Bundesrat eine genaue Untersuchung desselben angeordnet.

Kirchliches. Der protestantisch-kirchliche Hülfsverein hat den fünften Bericht über seine Thätigkeit veröffentlicht. Nach demselben wurden in dem Zeitraum von 1850 bis Ende 1854 besonders unterstützt die Gemeinden Sils im Domleschg zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche und Schule, Casaccia, Brusio und St. Antonien, theils durch Vermehrung des Kirchenfonds, theils durch Gehaltszulage an die Pfarrer, in letzter Weise auch Mastrils. Diese Unterstützungen floßen aus der Kasse der bündnerischen Sektion, zum größten Theil aber waren es Beiträge anderer schweizerischer Hülfsvereine. Außerdem hat die bündnerische Sektion der bündnerischen Ansiedler in Nordamerika gedacht und ihnen unter besonderer Mitwirkung des Vorvereins in Basel zu Gottesdienst zu helfen gesucht. Der Pastoralbibliothek gibt der Hülfsverein jährlich Fr. 85. — Im Kanton selbst sind der Kasse die größten Beiträge aus dem Oberengadin eingegangen.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrat hat in seiner Sitzung vom 18. Januar zu seinem Präsidenten und Vizepräsidenten die bisherigen, Hr. Dr. Rascher und Hr. Dr. Kaiser gewählt.

Paul Beschluß derselben Behörde ist die Jubiläumsfeier der Kantonschule auf den 19. Juli festgesetzt worden, damit Eltern Gelegenheit gegeben werde, den Prüfungen ihrer Söhne beizuwöhnen.

An folgende 38 Gemeinden hat der Erziehungsrat Prämien zu je 15—20 Fr. für ihre weiblichen Arbeitsschulen ertheilt:

Fläsch, Maienfeld, Zizers, Igis, Untervaz, Haldenstein, Ems, Mastrils, Zernez, Schleins, Jenaz, Konters (Prättigau), Serneus, Puschlav, Brusio, Brada, Soglio, Castasegna, Bondo, Pontresina, Kästris, Sagens, Dissentis, Compadgels, Somvix, Rabiis, Trons, Rinkenberg, Danis, Meierhof, Ruis, Andest, Seth, Schleuis, Surrhein, Wiesen, Schweiningen, Conters.

Armenwesen. In Chur hat sich wegen der anhaltenden Theuerung der allgemeine Unterstützungsverein auf's Neue konstituiert. Er bereitet und vertheilt Sparsuppen, die halbe Maafz dermalen zu 5 Rp., sodann unterstützt er besonders würdige und dürftige Arme auch durch Lebensmittel in den Häusern; wo Kranke der nöthigen Pflege entbehren, versorgt er sie im Krankenhaus; endlich ist er bestrebt, Arbeit Suchenden solche zu verschaffen. Die Mittel hiezu sind ihm durch eine Kollekte an die Hand gegeben worden, bei welcher sich der Wohl-

thätigkeitsstnn der so vielfach angesprochenen Einwohner Chur's wieder besonders bewährte. — Auch in Buschlav ist zur Linderung der Armennoth ein ähnlicher Verein ins Leben getreten.

In einem schon seit längerer Zeit andauernden Streite zwischen Closa und Davos über die Frage, ob die Armen von Closa aus ihrer Gemeinde oder aus der gemeinschaftlichen Spendkasse der Landschaft Davos und Closens Unterstützung zu erwarten haben, hat der Kl. Rath den Entscheid dahin gegeben, daß die Closer Armen aus dem gemeinschaftlichen Spendgute zu unterstützen seien, so lange eine Theilung desselben nicht Statt gefunden.

Die Kantonal-Armenkommission hat ihre sämmtlichen Bezirks-Komissäre für weitere 3 Jahre in ihrem Amte.

Der bündnerische Hülfsvverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, hielt am 14. Januar seine Generalversammlung auf dem Rathause zu Chur. Das Prästdium eröffnete dieselbe mit einem Bericht über das 15. Vereinsjahr. Es wurden in demselben 14 Knaben in die Lehre gebracht und zwar aus Chur, Maladers, Langwies, Lavin, Malans, Trimmis, Untervaz, Obervaz, Stürvis und Ringgenberg. Sechs Knaben hatten im abgelaufenen Jahre ihre Lehre vollendet und zwar als Schlosser, Schneider, Schuster und Büchsen-schmiede. Dem Komite wurden die erforderlichen Gesellenstücke vorgewiesen. Aus der Lehre lief keiner, dagegen haben sich zwei Lehrlinge Diebereien zu Schulden kommen lassen, für welche sie nach Verdiensten gestraft wurden. Sämtliche in Chur wohnende Lehrlinge, die unter Oberaufsicht des Hülfsvvereins stehen, besuchen die Sonntagsschule des Gewerbsvereins. Unter den dem Verein zu Theil gewordenen Beiträgen erwähnen wir die Kollekte in Chur, die Fr. 786. 21 Rp. abwarf, und den der Standeskasse von Fr. 340. — Das Komite, das seit einer Reihe von Jahren meist aus denselben Mitgliedern besteht, wurde von der Generalversammlung bestätigt und die Rechnung einer Kommission zur Prüfung überwiesen.

Die Gemeinden Untervaz und Fanas unterstützen eine ganze Anzahl armer Familien mit Vorschüssen zur Auswanderung in die Kolonien St. Paul in Brasiliens, wo dieselben in Kaffepflanzungen verwendet und so in den Fall gesetzt werden sollen, nicht nur die Vorschüsse ihren Gemeinden zurückzuzahlen, sondern auch ohne große Schwierigkeit sich ein Vermögen anzulegen. Auch die Stadt Chur hat vorläufig mit einer Familie von 9 Köpfen den Versuch gewagt und derselben einen Vorschuß von gegen Fr. 2700 gemacht, welcher binnen 5 Jahren zurückbezahlt werden soll.

Hr. Dr. Piet von Scanfs hatte während seines Aufenthalts in Paris eine arme Frau ärztlich behandelt und unterstützt. Jetzt, nach 20 Jahren, hat diese Frau, in besseren Vermögensverhältnissen, der Wittwe des sel. Hrn. Dr. P., die persönlich nichts annehmen wollte, auf deren Vorschlag Fr. 1200 als Fond zur Gründung einer Döchter-schule in Scanfs übermittelt.

Finanzwesen. Auch die bündnerischen Subscribers der schweizerischen Nationalvorsichtskasse in Bern dringen gleich denen in andern Kantonen einmütig auf sofortige Liquidation und haben dies durch unsere Regierung derselben in Bern anzeigen lassen.

Die neuen Einzahlungen, die die Regierung behufs Erbauung der Südostbahn zu machen hat, sucht dieselbe im eigenen Kanton zu negozieren.

Der Steuerplan, den der Stadtrath von Chur der Bürgerschaft vorgelegt, ist von diesem verworfen worden.

Straßenwesen. Dem Hrn. Gugelberg sind zur Beaufsichtigung des Pickering'schen Eisenbahnbau's die Ingenieure Depuoz, Kindlimann, und Betsch beigeordnet worden.

Das Generalkomite der Südostbahn hat den Jahresbericht be- raten, der den Aktionären gedruckt übergeben werden soll.

Für die Septimerstraße sind bis jetzt von Privaten und Ge meinden Fr. 29,096 gezeichnet.

Handel und Verkehr. Der Gewerbsverein in Chur hat die Errichtung einer Verkaufshalle beschlossen, wodurch dem Handwerker der Absatz seiner fertigen Waaren gesichert und möglichste Anregung zur Vervollkommenung in seinem Fache gegeben werden soll.

Das bündnerische Handelshaus Gilly in Modena hat für 7 Mill. Franken Hanf zu Schiffstauen u. dgl für die englische Kriegsflotte übernommen.

Auf der oberen Straße von Chur u. v. ist ein täglicher Furgondienst eingerichtet worden. Jeden Nachmittag geht ein Zweispänner von Chur ab und kommt am andern Tag in's Oberengadin, von wo er nach Clefen täglich, nach dem Unterengadin und Puschlav aber wöchentlich zweimal bis dreimal weiter geht. Er befördert Pakete von 10—25 Pfund zu 5 Rp. das Pfund, von 25—50 zu 3 Rp. und von 50 Pfund aufwärts zu 2½ Rp. den Zentner.

Vom 15 Juni bis Oktober ist für Zukunft ein täglicher Postkurs von Samaden über Puschlav nach Tirano bewilligt.

Forstwesen. Aus dem Erlös eines Waldes und zur Ersparung des Holzes sind wie in Konters und Igis auch den Bürgerfamilien in Verjami eiserne Kochheerde angeschafft worden.

Landwirthschaft und Viehzucht. In Levers wurden am 23. zwei Ochsen geschlachtet, von denen der kleinere 750½ Schwei zerpfund Fleisch und 130 Pfund rohes Unschlitt hatte, der größere aber 960½ Pfund Fleisch und 119½ Pfund rohes Unschlitt.

Kunst und geselliges Leben. Dem Hrn. J. Darmis in Chur, dessen photographische Bilder mit den besten ihrer Art wetteifern, ist es nun gelungen, kleine Daguerreotypbilder in bedeutend vergrößertem Maßstab auf photographischem Wege zu copiren.

In Chur haben öffentliche Vorlesungen gehalten: Hr. Bernhard über Tortur und Humanität im Kriminalprozeß und Hr. Pfr.

Dammann über: Symbolik des christlichen Kirchenbaues. Hr. Pfr. G. Kind hat eine Reihe von Vorlesungen über den von Flav. Josephus erzählten jüdisch-römischen Krieg eröffnet.

Nekrolog. Im Januar wurde in Chur Hr. Oberstl. Joh. Coaz beerdigt. Er war geboren im November 1770 in Küblis, wo sein Vater Pfarrer war. Nachdem er einige Jahre auf einer Schule in Deutschland zugebracht hatte, trat er, dem Oranier einer militärischen Laufbahn folgend, mit kaum 16 Jahren anno 1786 als Kadett in holländische Militärdienste, wo er im folgenden Feldzug zum Fähndrich und später zum Lieutenant avancirte. Im Feldzug gegen die Armee der französischen Republik kämpfte er in der Schlacht von Fleurüs (1792) und in andern Schlachten mit. Nach dem Sturze des Hauses Oranien kehrte er in sein Vaterland zurück und widmete demselben seine Dienste. Im Jahr 1798 und 1799 kommandierte er unter dem Oberkommando des Obersten v. Bellizari das zur Bewachung der Grenze bei der Tardisbrücke und am Mastrilserberg aufgestellte Jägercorps und beim Angriff der Franzosen unter Massena die bündnerischen Vorposten bei Malans. 1799 und 1800 war er Oberleutnant im englisch-schweizerischen Regiment v. Salis-Samaden, das abwechselnd im Engadin, im Throl, Steyermark, Kärnthen &c. lag. Bei der Grenzbefestigung des Kantons nach der von den Österreichern bei Ulm verlorenen Schlacht in den Jahren 1805 und 1806 kommandierte er eine Scharffschützengesellschaft, die im Münsterthal und später im Kanton St. Gallen stationirt war. Von 1807 bis 1813 stand er in französischen Diensten. 1813 und 1814 diente er wieder seinem Vaterland als Aide-major in den Bataillonen des Obersten Casanova und Gubert v. Salis-Seewis, welches letztere Bataillon nach dem Sturz Napoleons vom Bergell aus Glis zu besetzen suchte. Bei Wiedereröffnung des königl. niederländischen Militärdienstes trat er als Hauptmann in das 31. Schweizerregiment, wurde 1825 Major und kehrte im gleichen Jahr in seine Heimat zurück, wo er bis zu Abdankung des Regiments zu Ende 1829 die Werbung besorgte. 1830 wurde ihm mit dem Grad eines Oberstl. das Kantons-Kriegskommissariat übertragen, von welchem er sich im Jahr 1848 nach einer 62jährigen militärischen Laufbahn in die Stille des Privatlebens zurückzog.

Naturerscheinungen. Die Maul- und Klauenseuche ist nun auch in Schauenstein am Heinzenberg ausgebrochen.

Der Sturm, der am 1. und 2. Januar so furchtbare Verheerungen an der untern Elbe angerichtet, hat auch in unsren Bergen gehaust. Auf dem Julier hat er das Dach des Berghauses zur Bedutta abgedeckt, so daß die Bewohner im Stall Zuflucht suchen mußten. Bei Nagaz hat er ein Stall gelegt, bei der untern Zollbrücke zwei Wohnungen abgedeckt und in der Landquartau eine Menge Fensterscheiben und Ziegel zerschlagen.

Der Sturm vom 19. auf den 20. war weniger heftig.

Schneefall in Bevers 14,3''. In den hohen Gegenden liegt so viel Schnee wie selten.

Die Witterung des Monats fast anhaltend heiter und trocken, an drei Tagen fiel Schnee, an vier Regen. Merkwürdig ist, daß am 22. bis 24. in Turin eine ziemlich größere Kälte herrschte als in Chur. Dort fiel das Thermometer in der Stadt auf $-13,5^{\circ}$, im Freien auf -15° . In Bern am 26. — 14, in Chur — 4; in Konstantinopel am 17. — 7,5 in Chur — 6,2; in Hamburg am 31. — 20, in Chur + 0,2.

Wie in verschiedenen Gegenden der Schweiz, so sind auch in Chur an mehreren Stellen eine Menge dunkel gefärbter Insekten im Schnee gesehen worden. Sie gehören zur Familie der Prodruren oder Springschwänze und sind nicht über $1\frac{1}{2}$ Linie lang.

Temperatur nach Celsius.

Dezember 1854.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Großte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	— 3,14°	+ 4,5 am 31.	— 10,2° a. 18. Abends.	6,5° am 27.
Malix 3734' ü. M.	— 4,4°	+ 5,0 am 1.	— 15,0° am 18. Morgens	9,0 a. 11. u. 18.
Klosters 4020, ü. M.	— 4,6°	— 0,5° am 31.	— 15,7 a. 27.	9,1 am 21.
Bevers 5703, ü. M.	— 11,06°	+ 8,4° am 1.	— 30,6 a. 27.	21,1° am 27.

Das bündnerische Monatsblatt

erscheint auch 1855, seinem sechsten Jahrgange, in gleicher Form und Tendenz wie bisher. Die verehrlichen Leser laden zu zahlreicher und möglichst baldiger Bestellung ein

Die Redaktion.

Die bisherigen Jahrgänge sind brochirt zu haben bei der Redaktion und in der Offizin Waffali.

Offizin von Fr. Waffali.